Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

bmeia.gv.at

**Mag.ª Beate Meinl-Reisinger, MES**
Bundesministerin

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

An
Verein Women's International League for Peace and Freedom
WILPF Austria (Frauenliga für Frieden und Freiheit)
Bruno-Marek Allee 5/10/2

Wien, am 7. September 2026

W i e n

GZ: 2026-0.721.896

Sehr geehrte Frau Logar,
Sehr geehrte Frau Niazi,

für Ihr Schreiben sowie für Ihr Engagement für die Lage der Menschen in Afghanistan darf ich Ihnen herzlich danken. Wir sind weiterhin sehr besorgt über die Situation in Afghanistan. Österreich weist daher, gemeinsam mit der EU und anderen Partnern, in internationalen Foren regelmäßig auf die prekäre Lage vor Ort, insbesondere von Frauen und Mädchen hin, und setzt sich aktiv für deren Schutz und Rechte ein. Bei der 60. Tagung des Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen wurde beispielsweise ein unabhängiger Mechanismus zur Untersuchung von Menschenrechtsverletzungen in Afghanistan eingerichtet.

Seit 2022 leistet Österreich einen Beitrag an das UN Women Länderbüro in Afghanistan zur Förderung der Arbeit von und mit afghanischen Journalistinnen. Seit der Machtübernahme durch die Taliban wurden rund 20 Gesetze verabschiedet, die der verstärkten Kontrolle der Medien im Land dienen. Mit dem österreichischen Beitrag an UN Women wird es lokalen Organisationen ermöglicht, regelmäßig Radioprogramme zu Bildungszwecken zu produzieren. Darunter wurden zum derzeitigen Stand 571 Sendungen mit relevanten Inhalten zu Frauenrechten ausgesendet.

Um die humanitäre Notlage der afghanischen Zivilbevölkerung zu lindern, hat Österreich seit 2021 humanitäre Hilfe im Ausmaß von 52,5 Mio. Euro geleistet; davon rund 9,5 Mio. Euro an UN Women speziell zur Unterstützung von Frauen und Mädchen. Die humanitäre Hilfe Österreichs in Afghanistan wird dabei mit anerkannten Partnerorganisationen wie den Vereinten Nationen, der Rotkreuz-

/Rothalbmondbewegung sowie österreichischen humanitären Nichtregierungs-organisationen umgesetzt. Aufgrund der Situation vor Ort besteht derzeit jedoch keine Möglichkeit, lokale Organisationen direkt zu fördern.

Auch auf nationaler Ebene werden Maßnahmen ergriffen, um ein deutliches Zeichen der Unterstützung und Solidarität mit afghanischen Frauen und Mädchen zu setzen. Im Rahmen der Verleihung des österreichischen Frauenpreises 2025 erhielt die in Österreich weiterhin akkreditierte afghanische Botschafterin Manizha Bakhtari besondere Anerkennung für ihr herausragendes Engagement als Verfechterin der Frauenrechte. Sie nutzt ihre diplomatische Position in Wien um internationale Aufmerksamkeit auf die systematische Unterdrückung von Frauen und Mädchen zu lenken.

Hinsichtlich migrationsrechtlicher Fragen im Zusammenhang mit Abschiebungen darf ich Sie an das hierfür zuständige Bundesministerium für Inneres verweisen. Der EuGH hat in seinem Urteil vom 4.10.2024, Rs. C-608/22 und Rs. C-609/22, allerdings klar ausgesprochen, dass Geschlecht und Herkunft aus Afghanistan ausreichen, um Mädchen und Frauen den Flüchtlingsstatus zuzuerkennen. Eine individuelle Einzelfallprüfung, ob einer Frau konkret Verfolgung droht, ist nicht mehr zwingend erforderlich. Es finden daher auch keine Abschiebungen von Frauen nach Afghanistan statt. Generell ist eine Abschiebung unabhängig vom Geschlecht erst nach Abwägung aller relevanten Umstände und unter Beachtung der menschenrechtlichen Vorgaben möglich.

Als nicht-ständiges Mitglied im VN-Sicherheitsrat in der Periode 2027/28 wird Österreich einen Fokus auf das Thema Women, Peace und Security setzen. Die Einbindung relevanter Stakeholderinnen und Stakeholdern wird während der Mitgliedschaft in Aussicht genommen. Darüber hinaus wird Österreich auf multilateraler Ebene weiterhin Druck auf das Taliban-Regime zur Achtung der Menschen- und Frauenrechte, zu inklusiver Regierungsführung, Terrorismusbekämpfung und ungehindertem humanitärem Zugang ausüben sowie das Mandat der VN-Unterstützungsmission in Afghanistan (UNAMA) unterstützen.

Ich darf Ihnen versichern, dass sich Österreich auch künftig mit Nachdruck für die Rechte der Menschen in Afghanistan, insbesondere für den Schutz von afghanischen Frauen und Mädchen, einsetzen und dafür alle zur Verfügung stehenden Prozesse und Foren nutzen wird.

Mit freundlichen Grüßen